



## Personalratswahlen 2012

Die Personalratswahlen 2012 sind nun, nachdem auch das Ergebnis der Wahlen zum Hauptpersonalrat in Berlin vorliegt, vollends abgeschlossen.

Für die beiden überörtlichen Gremien Hauptpersonalrat (HPR) und Gesamtpersonalrat (GPR) der Berliner Polizei ergeben sich für die GdP die nachfolgend aufgeführten Sitzverteilungen:

### GPR

Gruppe der Arbeitnehmer	Sitze
Liste 1: GdP	5
Liste 2: DPolG	1

### Gruppe der Beamten

Liste 1: GdP	14
Liste 2: DPolG	7
Liste 3: BDK	2

Für die GdP sind die Kollegen Karl-Heinz Dropmann, Eberhard Schönberg, Michael Laube, Uwe Kurzke, Wolfgang Kirsch und die Kollegin Claudia Borowka in die Freistellung gewählt worden. Der Kollege Detlef Herrmann ergänzt den GPR-Vorstand.

### HPR

#### Gruppe der Arbeitnehmer

Liste 1: Flagge zeigen für den öffentlichen Dienst	11
Liste 2: dbb	2
Liste 3: Für öffentliches Grün	1
Liste 4: DFeuG	0

#### Gruppe der Beamten

Liste 1:	11
Liste 2:	5
Liste 3: BDK	1
Liste 4: DFeuG	0



**Arne Wabnitz**  
(Beamter)



**Bernd Schwarzbauer**  
(Beamter)

Für die GdP sind der Kollege Arne Wabnitz „wieder“ und der Kollege Bernd Schwarzbauer „neu“ in die Freistellung gewählt worden.



**Karl-Heinz Dropmann**  
(Beamter) – Vorsitzender



**Eberhard Schönberg**  
(Beamter)



**Claudia Borowka**  
(Beamtin)



**Michael Laube**  
(Beamter)



**Uwe Kurzke**  
(Arbeitnehmer)



**Wolfgang Kirsch**  
(Arbeitnehmer)

## TARIF

# Tarifrunde 2013 hat begonnen

Die Verhandlungen mit der TdL über die aus Anlass der beabsichtigten Wiederaufnahme des Landes Berlin in die TdL erforderlichen Tarifverträge konnten am 5. Dezember 2012 abgeschlossen werden.

Die Bundestarifkommission stimmte den Tarifverträgen am 11. Dezember 2012 zu, die Unterzeichnung ist am 17. Dezember 2012 erfolgt. Mit der Wiederaufnahme

des Landes Berlin sind bis auf Hessen, das 2004 unter dem damaligen Ministerpräsidenten Roland Koch ausgetreten ist, wieder alle Bundesländer Mitglied der TdL.

Das mit der TdL erzielte Verhandlungsergebnis beinhaltet folgende Schwerpunkte:

– Einbeziehung des Landes Berlin in den Geltungsbereich des TV-L und grund-

sätzliche Ersetzung des bisher geltenden Tarifrechts durch das mit der TdL vereinbarte Tarifrecht unter Beibehaltung des Stufenplans aus dem Angleichungs-TV Land Berlin und der ausschließlichen Geltung des Tarifrechts West,

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

– Ergänzung der bundesweit geltenden Eingruppierungsmerkmale um besondere Tätigkeiten beim Land Berlin (z. B. bei der Feuerwehr, in Sportstätten, in Krematorien), Anpassung der Regelungen zur Anwendung der im Bereich der TdL am 1. Januar 2012 in Kraft getretenen neuen Entgeltordnung, weitreichende Übergangsregelungen für bisherige Bewährungsaufstiege, Vergütungsgruppenzulagen und Vorarbeiterzulagen, Anpassung der Vorschriften zur Überleitung aus dem BAT/BAT-O und aus dem früheren Arbeiterinnen-/Arbeiter-Tarifrecht in den TV-L,

– weitgehende Übergangsregelungen für die Überleitung der Beschäftigten bei den Fachministerkonferenzen aus dem TVöD in den TV-L,

– Weiteranwendung spezieller Tarifverträge für besondere Berufsgruppen (z. B. für Theaterbeschäftigte, Schulhausmeister, Kraftfahrer, studentische Hilfskräfte).

– Die Tarifverhandlungen zur Tarifrunde 2013 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) führt die GdP gemeinsam mit ver.di, der GEW und dem dbb. Die Verhandlungen wurden am 31. Januar 2013 in Berlin aufgenommen. Kerstin Philipp, stellvertretende Landesvorsitzende der GdP Berlin, hatte bereits im Dezember 2012 erklärt: „Unsere Geduld ist am Ende. Das werden die Arbeitgeber in den Verhandlungen spüren. Die Tarifbeschäftigten in der Polizei, im LABO, in den Bürger- und Ordnungsämtern und bei der Berliner Feuerwehr haben Jahre des Personalabbaus mit dem Ergebnis ständig wachsender Aufgaben und zunehmender Arbeitsverdichtung hinter sich. Sie wollen nicht auch noch zusätzlich die rote Laterne in der Einkommensentwicklung tragen.“

Zur Durchsetzung ihrer Forderungen bedienen sich die Gewerkschaften der Mittel des Arbeitskampfes. Das Recht der Gewerkschaften Arbeitskämpfe zu führen, also ihre Mitglieder zu Streiks aufzurufen, ist im Grundgesetz Artikel 9 Abs. 3 verankert. Dieser Grundgesetzartikel garantiert allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern das Recht, sich zu Gewerkschaften zusammenzuschließen. Und er sichert das Recht der organisierten Arbeitnehmer, das Mittel des Arbeitskampfes zur Durchsetzung von Forderungen einzusetzen. Ob und wann es während der Tarifverhandlungen zu Warn- und Demonstrationstreiks zur Unterstützung von bundesweiten Tarifraktionen kommen wird, entscheidet der geschäftsführende Bundesvorstand. Eine Urabstimmung, also eine Abfrage des Meinungsbildes bei den Mitgliedern der GdP, ist insbesondere dann nicht erforderlich, wenn es sich um Warn- und Demonstrationstreiks zur Unterstützung von Tarifraktionen handelt. Zur organisatorischen Vorbereitung werden in den Bezirksgruppen sogenannte

örtliche Streikleitungen gebildet. Auf Landesebene setzt der geschäftsführende Landesbezirksvorstand eine zentrale Streikleitung ein. Streikgeld wird für die Teilnahme an einem Warnstreik (nur aufgrund gesonderter Beschlusslage) oder einem Streik bezahlt, zu dem die Gewerkschaft der Polizei aufgerufen hat. Streikgeld können nur Mitglieder der GdP erhalten, die eine Mindestens-Mitgliedsdauer von drei Monaten nachweisen können und die ihre satzungsgemäßen Beiträge bezahlt haben. Ein rückwirkender Eintritt zur Erreichung der dreimonatigen Mindestmitgliedsdauer ist nicht möglich. Jedes Mitglied, das in den nächsten Wochen auf die Tarifrunde angesprochen wird, sollte unbedingt auf diesen Umstand hinweisen. Nur die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft sichert im Zweifel das Einkommen während hart geführter Arbeitskämpfe. Eine zentrale Forderung der GdP wird auch sein, dass die erzielten Ergebnisse für die Beamten umgesetzt werden. Dafür brauchen wir dann aber auch die Unterstützung der Beamtinnen und Beamten. Auch wenn der Beamte kein Streikrecht für sich ableiten kann, so kann er selbstverständlich Mitglied in einer Gewerkschaft werden und sich dort frei betätigen. Er kann also außerhalb des Dienstes und auch während eines Streiks seiner Gewerkschaft als Streikhelfer oder Streikposten tätig werden. Nur wenn es uns gelingt, diese Möglichkeiten in das Bewusstsein aller Organisierten zu bringen, wird es möglich sein, ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Die GdP wird dafür den Rahmen stellen können, ausfüllen müssen ihn die Mitglieder selbst. Wann und unter welchen Bedingungen Warnstreiks oder Demoaktionen gestartet werden, wird den Mitgliedern rechtzeitig und umfassend mitgeteilt. Informationen dazu könnt ihr bei den Bezirksgruppen erhalten. Die GdP wird auch auf ihren Internetseiten ein entsprechendes Informationsportal einrichten, wenn es zu Aktionen in Verbindung mit der Tarifrunde kommen sollte.

## REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 4. 1. 2013.**



DEUTSCHE POLIZEI

Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**  
Internet: [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)  
E-Mail: GdP Landesbezirk:  
[gdp-berlin@gdp-online.de](mailto:gdp-berlin@gdp-online.de)

**Geschäftsstelle:**  
Kurfürstenstr. 112/113  
10787 Berlin  
Telefon (0 30) 21 00 04-0  
Telefax (0 30) 21 00 04-29

**Konten:**  
Postbank Berlin  
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)  
SEBAG  
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

**Redaktion:**  
Michael Laube (V.i.S.d.P.)  
Handy-Nr. 0 15 25/4 10 17 51  
E-Mail: [micha.laube@online.de](mailto:micha.laube@online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33  
vom 1. Januar 2011.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411

## GdP INTERN

# Klaus Eisenreich im Ruhestand

Am 10. Dezember 2012 wurde der GdP-Geschäftsführer des Landesbezirks Berlin, Klaus Eisenreich, offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Der gelernte Versicherungskaufmann gab nach einem

kurzen Intermezzo bei der Berliner Polizei am 1. Januar 1970 seinen Status als Polizeiwachtmeister der I. Bereitschaftspolizeiabteilung auf und begann seinen neuen Job in der GdP. Im April 1984 wur-



**GdP INTERN**

de er Geschäftsführer des GdP-Landesbezirks Berlin.

Klaus Eisenreich hat in seinen knapp 43 Jahren als hauptamtlicher Gewerkschaftssekretär in der GdP Berlin oftmals bei der Polizeiführung und in der Politik für Aufsehen gesorgt. Er hat gnadenlos Missstände aufgezeigt und dank seiner guten Kontakte zur Berliner Presse diese ans Licht und in die Öffentlichkeit gebracht. Auch innerhalb der GdP wirbelte er unermüdlich bis zum letzten Arbeitstag. Und wer Klaus Eisenreich gut kennt weiß, dass mit dem Ruhestand nicht Schluss ist und seine Aktivitäten weiter bestehenbleiben.

Die GdP-Familie bedankt sich bei Klaus Eisenreich für seine guten Taten für die GdP Berlin, die ihre Mitglieder in



**Klaus Eisenreich**

der Berliner Polizei, der Berliner Feuerwehr, dem LABO Berlin und den Berliner Ordnungsämtern in den Bezirksämtern vertritt.

Sein Büro am Ende des Ganges in der GdP-Geschäftsstelle in der Kurfürstenstraße 112 blieb aber nicht lange leer. Seit 2. Januar bringt Silvia Brinkhus frischen Wind als neue Mitarbeiterin in den GdP-Landesbezirk Berlin.

## **Frischer Wind in der Geschäftsstelle der GdP Berlin**

Landesbezirk hat neue Pressesprecherin

Mit Beginn des neuen Jahres haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle der GdP Berlin eine neue Kollegin in ihren Reihen – mich, Silvia Brinkhus.

Seit dem 2. Januar 2013 verstärke ich das Team an der Kurfürstenstraße und bin als Gewerkschaftssekretärin für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes zuständig.

Ich wurde 1962 in Münster/Westfalen geboren und wuchs in Rheine auf. Nach einem Magister-Studium der Germanistik, Kommunikationsforschung und Soziologie in Bonn absolvierte ich beim Berliner „Froschsender“ Hundert, 6 ein Volontariat und blieb dem Sender im Anschluss einige Zeit als Kulturredakteurin treu.

Dann zog es mich in die neuen Bundesländer – genauer gesagt nach Mecklenburg-Vorpommern – wo ich erst in Schwerin, später in Neubrandenburg als Moderatorin, Autorin und Reporterin für den Norddeutschen Rundfunk tätig war. Während dieser Jahre kam ich häufiger mit gewerkschaftlichen, politischen und polizeilichen Themen in Berührung, nahm beispielsweise als Reporterin an Sitzungen im Landtag teil, berichtete von



**Silvia Brinkhus**

der ersten „Jobparade“ des DGB in Schwerin oder informierte über die Arbeit der Polizei während einer Demonstration gegen Rechts in Neubrandenburg. Parallel bildete ich mich per Fernstudium zur geprüften PR-Beraterin weiter und machte mich nach meiner Hochzeit als solche in Berlin selbstständig. Einige Jah-

re lang verantwortete ich danach für kleine Vereine, Künstler und Galerien der Stadt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, lektorierte zudem wissenschaftliche Texte und produzierte Podcasts.

Als Freiberuflerin vermisste ich jedoch Kollegen um mich herum – und so entschied ich mich 2012, die Hauptstadt zu verlassen und als Pressesprecherin der Bundesgartenschau Havelregion zu fungieren. Dann entdeckte ich die Stellenanzeige der GdP, die mich inhaltlich sofort ansprach – und nun bin ich wieder glücklich in Berlin angekommen und fühle mich sehr wohl beim Landesbezirk Berlin der GdP.

Ich habe mir vorgenommen sowohl intern als auch extern die Kontakte zu den Gewerkschaftern, den Mitgliedern, der Öffentlichkeit und der Presse nicht nur aufzubauen, sondern vor allem auch zu pflegen. Mein Credo lautet: miteinander reden, reden, reden – und zuhören. Demzufolge bin ich für Kritik, Anregungen und konstruktive Vorschläge von Ihnen immer dankbar, egal ob mittels Telefon, E-Mail oder persönlich.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

**Ihre Silvia Brinkhus**



# Feuerwehrberuf muss wieder attraktiver werden – Feststellung und Arbeitsauftrag

Der Vorstand der Bezirksgruppe Feuerwehr in der GdP mahnt an, dass der Beruf des Feuerwehrmanns/-frau in Berlin wieder attraktiver werden muss, ansonsten ist der Personalbedarf in den nächsten Jahren nicht mehr mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu decken. Nach unseren Berechnungen benötigen wir mehr als 300 Kolleginnen und Kollegen zusätzlich. Zu erreichen ist dies nur, wenn entsprechende finanzielle Anreize geschaffen werden. So stellt die GdP die Forderung, dass den Anwärtern im zweiten Vorbereitungsjahr die Besoldung nach A 7 zu gewähren ist. Als einen weiteren Anreiz müssen im ersten Vorbereitungsjahr zu den Anwärterbezügen noch sogenannte Anwärtersonderzuschläge gezahlt werden. Damit gewänne die Feuerwehr wieder deutlich an Attraktivität und ist auch für Bewerberinnen und Bewerber mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung interessant. Untrennbar ist dabei auch die Forderung, endlich eine Perspektive bei der Besoldungsentwicklung im Land Berlin zu schaffen. Die Beamtinnen und Beamten haben ein Recht darauf, angemessen besoldet zu werden. Im Rahmen der demografischen Entwicklung wird dies ab-

solut notwendig werden, um als Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes in der Konkurrenz zur freien Wirtschaft bestehen zu können. Der Senat muss seine Entscheidung aus 2010 zur Verlängerung des Vor-



bereitungsdienstes auf zwei Jahre wieder aufheben. Die Veränderung hatte zur Folge, dass sich die Monatseinkommen der Anwärter von etwa 1700 € auf rund 850 € halbiert haben. Wir stellen fest, dass unsere Befürchtung, dass mit einer Vergütung

von 850 € im zweiten Vorbereitungsjahr die Feuerwehr kaum ausreichend qualifizierten Nachwuchs rekrutieren kann, bewahrheitet hat. Auch die 20 Prozent Anhebung der Bezüge während der Praktika haben hier nicht für eine Entspannung sorgen können. Diese 20 Prozent werden, entgegen der Zusage der Innenverwaltung, auch nicht für alle Praktika gezahlt.

Um überhaupt noch eine Auswahl unter den Bewerbern treffen zu können, waren Feuerwehr und Senat gezwungen, die Feuerwehr auch für Schulabgänger ohne Berufsausbildung zu öffnen.

Als notwendig sieht es die GdP ebenfalls an, die Beförderungssituation für die Beschäftigten der Berliner Feuerwehr zu verbessern. Der immer noch vorhandene Beförderungseingpass von A 7 nach A 8 von über zehn Jahren muss endlich abgebaut und auf maximal drei Jahre verkürzt werden.

Die Bezirksgruppe Berliner Feuerwehr in der GdP wird diese Forderungen in diesem Jahr bei allen passenden Gelegenheiten zur Diskussion stellen und die Politik auffordern, endlich im Sinne der Kolleginnen und Kollegen in der Berliner Feuerwehr zu handeln.

## JUNGE GRUPPE

### Ein persönliches Gespräch blieb leider aus ...

Die demografische Entwicklung in der öffentlichen Verwaltung des Landes Berlin ist ein Themenfeld, das alle Beschäftigten, Vollzug und Verwaltung gleichermaßen angeht. Ohne einen funktionierenden Verwaltungsapparat ist der Vollzug nicht handlungsfähig.

Mit Blick auf das bevorstehende Verwaltungssparen ergeben sich in den einzelnen Bereichen der Verwaltung immer mehr Fragen, wie die vorgegebenen Sparziele erreicht und welche Aufgaben weiter zusammengefasst oder „outsourced“ werden sollen. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt arbeitet die öffentliche Verwaltung im Land Berlin am Limit ihrer Leistungsfähigkeit und eine Besserung ist momentan nicht in Sicht. Um hier etwas Licht ins

Sehr geehrter Herr Krenitz,

für Ihr Schreiben vom 24.09.2012 danke ich Ihnen und begrüße ausdrücklich Ihren Einsatz für die Schaffung von Ausbildungsplätzen und die Einstellung von Nachwuchskräften.

Ich möchte voran stellen, dass der Ausbau von Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen auch mir ein besonderes Anliegen ist, deshalb habe ich bereits im letzten Jahr 500 zusätzliche Ausbildungsplätze im öffentlichen Dienst zur Verfügung gestellt, einen erheblichen Teil davon auch für die Polizei. Insgesamt liegen die Ausbildungskapazitäten weit über dem Bedarf des Landes Berlin, sowohl zahlenmäßig als auch hinsichtlich der Palette der Ausbildungsberufe, was als politische Schwerpunktsetzung über alle Parteien hinweg auch so gewollt ist.

Hinsichtlich der Möglichkeiten der dauerhaften Übernahme von Auszubildenden sind im Wesentlichen zwei Faktoren zu berücksichtigen, und zwar die demografische Entwicklung in den kommenden Jahren einerseits und die Fortführung des für die Haushaltskonsolidierung zwingend erforderlichen Personalabbaus andererseits. Diese vermeintlich divergierenden Faktoren in Übereinstimmung zu bringen stellt für den Senat eine Herausforderung dar. Die Mehrkosten für den neuen Flughafen BER spielen im Übrigen dabei keine Rolle, da im Nachtragshaushalt 2012 diesen Ausgaben entsprechende höhere Einnahmen und Ausgabenreduzierungen an anderer Stelle gegenüberstehen und somit keine zusätzlichen Einsparungen erforderlich sind.

Aufgrund des gestiegenen Durchschnittsalters der Beschäftigten im öffentlichen Dienst wird auch Berlin sich in den nächsten Jahren auf eine verstärkte Fluktuation einstellen



Die Senatverwaltung für Finanzen ist seit August 2011 als familienbewusste Arbeitgeberin zertifiziert.



## JUNGE GRUPPE

müssen. Davon wird ein Teil für den erforderlichen Personalabbau genutzt werden, vor allem im Bereich der allgemeinen Verwaltung.

Gleichzeitig hat der Senat bei seiner Personalpolitik eindeutige Prioritäten gesetzt und festgelegt, in welchen Verwaltungen bzw. Bereichen ein Personalabbau realisiert werden soll und welche wichtigen Schwerpunktbereiche davon zum Teil bzw. völlig ausgenommen werden. Dies sind vor allem der Bildungsbereich mit Lehrer- und Erzieherpersonal, der Sicherheitsbereich mit Polizei, Feuerwehr und Justiz sowie die Finanzämter, in denen das ausscheidende Personal grundsätzlich ersetzt werden kann. Die entsprechenden Ausbildungskapazitäten wurden mit dem Haushalt 2012/2013 dem voraussichtlichen Einstellungsbedarf angepasst.

Für die allgemeine Verwaltung der Hauptverwaltung und der Bezirke gilt, dass bei Einhaltung der vorgegebenen Einsparvorgaben die bisherigen Einstellungsbeschränkungen entfallen und Nachwuchskräfte entsprechend dem Bedarf dauerhaft übernommen werden können. Die Entscheidung, welche Einstellungen vorgenommen werden, liegt in der alleinigen Zuständigkeit der jeweiligen Verwaltung.

Auch Verwaltungen, die den festgelegten Personalabbau noch nicht sicherstellen können, wird die Möglichkeit eingeräumt, im begrenzten Umfang Auszubildende im Tarifbereich dauerhaft zu übernehmen.

Für Nachwuchskräfte im Beamtenverhältnis sind ab 2013 pro Jahr 45 Einstellungen im höheren und 75 im gehobenen allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienst zentral bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport für die Ableistung der dreijährigen Probezeit vorgesehen. Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungen wird eine Anpassung an den tatsächlichen Bedarf geprüft. Für die Aufgaben des mittleren Dienstes werden zwischenzeitlich Verwaltungsfachangestellte ausgebildet und eingestellt. Ob mittelfristig durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport auch wieder eine Ausbildung im Beamtenverhältnis angestrebt wird, entzieht sich meiner Kenntnis.

Von dem Vorgenannten unabhängig ist die grundsätzliche Möglichkeit der befristeten Beschäftigungen in unmittelbarem Anschluss an die Ausbildung.

Mit diesen Maßnahmen ist das Land Berlin gut aufgestellt, um auch in den kommenden Jahren genügend junge und qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, um den Personalbedarf decken zu können.

Von den Mitarbeitern wünsche ich mir Einsatzbereitschaft, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein. Den Mitarbeitern wünsche ich ein hohes Engagement, Entfaltungsmöglichkeiten und Arbeitszufriedenheit, um den Bürgern dieser Stadt dienen zu können.

Ich hoffe mit diesen Ausführungen Ihre Fragen ausführlich beantwortet zu haben und halte daher ein persönliches Gespräch – auch im Anbetracht meines engen Terminkalenders – für entbehrlich.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulrich Nußbaum

Dunkel zu bringen, wurde seitens der JUNGEN GRUPPE Berlin je ein Schreiben mit einem identischen Fragenkatalog sowohl an den Innen- und Sportsenator Frank Henkel als auch an den Finanzsenator Dr. Ulrich Nußbaum gesandt. Inhalt der Fragen waren u. a. die zuvor genannten Themengebiete. Erklärtes Ziel der JUNGEN GRUPPE Berlin war es, in einem persönlichen Gespräch die in Rede stehenden Fragen beantwortet zu bekommen. Mittels eines Antwortschreibens übersandte uns der Finanzsenator als Erster eine Stellungnahme zu den angesprochenen Themenschwerpunkten. Leider wird aus dem Schreiben schnell ersichtlich, dass ein persönliches Gespräch hier nicht zustande kommen wird, was die JUNGE GRUPPE Berlin sehr bedauert. In den Abbildungen sind der übersandte Fragenkatalog sowie das Antwortschreiben des Finanzsenators abgedruckt. Macht euch doch bitte selbst ein Bild ...

**Der Artikel konnte hier aus Platzgründen nicht komplett abgedruckt werden. Der gesamte Artikel ist nach Veröffentlichung auf der Internetseite der GdP Berlin nachzulesen.**

Anzeige

### Diplom-Psychologin Ranja El Saadani

**Verhaltenstherapie,  
EMDR, NLP, DBT,  
Lebensberatung**

Fühlen Sie sich unzufrieden? Kraftlos?  
Ungerecht behandelt? Unter Druck?  
Gehen Sie im Beruf oder privaten Alltag  
über Ihre Grenzen?

Reagieren Sie auf Ihre innere  
Unzufriedenheit mit Schlafstörungen?  
Antriebs- und Konzentrations-  
störungen? Übermäßigem Alkohol-  
oder Tablettenkonsum? Zu viel oder  
zu wenig Essen? Erbrechen?  
Einer Sinn- oder Lebenskrise?  
Übermäßiger Arbeit? Angst? Grübeln?

Wollen Sie etwas verändern?  
**Sie können es!**

Mit meiner professionellen und  
einfühlsamen Unterstützung können  
Sie Ihre Ziele erreichen!

Pariser Str. 54  
10719 Berlin-Wilmersdorf  
Tel.: 0 30/20 61 56 39  
E-Mail: [info@ranja-elsaadani.de](mailto:info@ranja-elsaadani.de)  
[www.ranja-elsaadani.de](http://www.ranja-elsaadani.de)

Anzeige

Anzeige

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei  
Mecklenburg-Vorpommern

**Reiselust ...**

**Keine Buchungsgebühren**

**Berlin Plus**

Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über 1.500 Veranstaltern aus  
So wird's gemacht:  
Faxen Sie Ihren Reisewunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr. pp.) an 0385-20841811.  
(Formular unter <http://www.policesservice-mv.de>)  
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817  
zur Verfügung.  
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

**Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.**

**PolizeiSozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442 weitere interessante Angebote unter [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)




# Für euch in den örtlichen

## Personalrat Dir 1



**Michael Reinke**  
(Beamter) Vorsitzender



**Beatrice Weiß**  
(Arbeitnehmerin)



**Heiko Neidhardt**  
(Beamter)



**Norbert Mellenthin**  
(Beamter)  
Vorsitzender



**Ralf Mellenthin**  
(Beamter)



**Matthias Weite-meier** (Beamter)

## Personalrat Dir 3



**Uwe Kúßner**  
(Beamter) Vorsitzender



**Bernhard Marek**  
(Beamter)



**Thomas Schultz**  
(Beamter)



**Regina Geisler**  
Arbeitnehmerin –  
noch bis August 2013,  
dann Rentnerin



Für Regina Geisler  
ab August 2013 ist  
**Bernd Beckmann** –  
Arbeitnehmer  
(freigestellt)

## Personalrat Dir 4



**Hartmut Brandt** (Be-  
amter) Vorsitzender



**Steve Feldmann**  
(Beamter)



**Regina Valentine**  
(Arbeitnehmerin)



**Rainer Hadan** (Be-  
amter) Vorsitzender



**Rainer Schlipat**  
(Beamter)



**Dirk Bork** (Beamter)

## Personalrat Dir 6



**Kerstin Philipp**  
(Arbeitnehmerin)  
Vorsitzende



**Ralf Bedewitz**  
(Beamter)



**Claudia Fröhlich**  
(Beamtin)



**Jan Landmann**  
(Beamter)



**Bernd Mastaleck**  
(Beamter)

## Personalrat Dir ZA



**Stephan Kelm** (Be-  
amter) Vorsitzender



**Detlef Herrmann**  
(Beamter)



**Jörg Falkenberg**  
(Beamter)



**Reiner Schmidt**  
(Beamter)



**Andreas Jensch**  
(Arbeitnehmer)



**Andreas Brunn**  
(Arbeitnehmer)

**PERSONALRATSWAHLEN 2012**

# Personalräten freigestellt

**Personalrat ZSE**



**Michael Purper (Beamter) Vorsitzender**



**Hans-Joachim Bramer (Beamter)**



**Axel Kessinger (Beamter)**



**Patricia Hagemann (Arbeitnehmerin)**



**Bernd Kerwitz (Arbeitnehmer)**

**Personalrat LKA**



**Robert Hobrecht (Beamter) Vorsitzender**



**Monika Münch (Beamtin)**



**Robert Tietz (Beamter)**



**Norbert Cioma (Beamter)**



**Frank Sellert (Arbeitnehmer)**

**Personalrat LABO**



**Andreas Kreitz (Beamter) Vorsitzender**



**Andrea Krämer (Arbeitnehmerin – Halbe Stelle)**



**Manuela Kamprath (Arbeitnehmerin – Halbe Stelle)**



**Monika Heck**

**Personalrat BA  
Charlottenburg-Wilmersdorf**

**Personalrat BF  
Keiner freigestellt**

Alle Fotos: Archiv GdP

**AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN**

## Schneekönigin

Im Herbst des letzten Jahres wurde die Idee geboren, etwas für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Direktion zu organisieren. Was gibt es Schöneres, als deren Kinder mit in diese Zielgruppe einzubeziehen. Gesagt, getan. Unser Kollege Herbert Thoma „schauspielert“ nicht nur beruflich in der Dir 3, sondern auch beim Amateurtheater Ludwigfelde. Und so wurde die Idee durch die Aufführung „Die Schneekönigin“ im Lehrsaal der 1. TEE in die Wirklichkeit

umgesetzt. Ein großer Teil der 220 Eintrittsfreien Plätze war in der ersten Woche vergeben, in den darauffolgenden 14 Tagen waren wir ausgebucht. Wie so oft im Leben merkt man beim Umsetzen von Ideen, was man sich aufgebürdet hat. Bei den Vorbereitungen waren wir aber alle mit Freude dabei, weil wir eine große Resonanz in Form von freundlich, in positiver Erwartung, gestimmten E-Mails erhalten hatten. Dementsprechend blieben am 15. 12. sehr wenige Plätze leer und die Aufführung war ein voller Erfolg. Die Kinder wurden von den Schauspielern in die Aufführung mit einbezogen, am

Schluss konnte man sich sogar mit der Schneekönigin fotografieren lassen, was aber nicht unbedingt jedem Kind behagte, weil die Schneekönigin in dem Märchen von Hans Christian Andersen doch eine böse Figur darstellt. Die Kinder konnten mit einer kleinen Weihnachtstüte, gefüllt mit ein paar Süßigkeiten, den Nachhauseweg antreten.

Ein großer Dank an alle, die uns geholfen haben!

Wir wollen und können nichts versprechen, aber vielleicht ist hier eine Dauerveranstaltung geboren worden?



GRÜNER STERN

# Seniorentampferfahrt 2013 – „Grüner Stern“ lädt ein

Der „Grüne Stern“ lädt in Zusammenarbeit mit der Landesseniorengruppe zur diesjährigen Seniorentampferfahrt ein.

Am 23. Mai 2013 um 12.00 Uhr geht es mit der MS Berlin der Reederei Bethke ab der Greenwichpromenade in Tegel auf eine fünfstündige Oberhavelrundfahrt bis zum Grunewaldturm und zurück.

Im Fahrpreis ist wieder ein Kaffeegedeck enthalten.

Leider sind die Preise, wie überall, gestiegen. Trotzdem können wir euch dieses Angebot zu einem mehr als akzeptablen Preis anbieten.



Die MS Berlin wird in diesem Jahr unser Schiff sein. Foto: Reederei Bethke

Karten zum Preis von 18 Euro können über die Seniorengruppenvorsitzenden bestellt oder direkt bei Klaus Kulick, Tel.: 0 30/55 10 83 28, erworben werden.

Da sich die Speisenvorbestellung in den letzten beiden Jahren bewährt hat, bieten wir euch diesmal folgende Speiseangebote (müssen, wie immer, selbst gezahlt werden) zur Vorbestellung an:

Für den großen Hunger:

Jägerschnitzel mit Champignons in Sahnesauce und Salzkartoffeln für 8,90 Euro

und für den kleinen Hunger: Gulaschsuppe mit Brot 4,30 Euro, Kartoffelpuffer mit Apfelmus 4,80 Euro.

Wünsche bei der Kartenbestellung bitte angeben!  
**Klaus Kulick**

## VERANSTALTUNGEN

### Senioren

#### Dir 1

Am Montag, dem 11. 2. 2013, ab 13.00 Uhr im neuen Treffpunkt: Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66! Bus 221, Haltestelle Wittenau Kirche. Gastreferent: Ullrich Thoms, Steuerberater der GdP.

Seniorenvorsitzender Dir 1 Werner Faber, Tel.: 0 30/4 03 28 39.

#### Dir 2

Am Dienstag, dem 5. 2. 2013, um 15.30 Uhr im „Seniorenklub Südpark“ (Spandau), Weverstraße 38, 13595 Berlin, treffen sich die Senioren der Bezirksgruppe Dir 2 zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Nachfragen unter 0 30/2 75 10 07 bei Helmut Schröder, 1. Vorsitzender!

#### Dir 3

Die Senioren der Bezirksgruppe City treffen sich am Dienstag, dem 5. 3. 2013, um 16.00 Uhr im Lokal „Frabea“, Afrikanische Str. 90/Otawistr. 1, 13351 Berlin. Buslinie: 221 (Haltestelle Otawistr.).

#### Dir 4

Am Mittwoch, dem 13. 2. 2013, 16.00 Uhr, im Restaurant „Adria-Grill“, Kaiser-Wilhelm-Str. 55, 12247 Berlin.

#### Dir 5

Am 7. 2. 2013 um 14.00 Uhr im Bräustübel der ehem. Kindl-Brauerei, Werbelinstr. 50, 12053 Berlin.

#### Dir 6

Die nächste Seniorensitzung mit Kegeln findet am Dienstag, dem 19. 2. 2013, um 16.00 Uhr im Sportcasino des KSC, Wendenschloßstr. 182, 12557 Berlin, statt.

#### Dir ZA

Am Donnerstag, dem 21. 2. 2013, 17.00 Uhr, mit Essen und Partnern im Restaurant „Neumann’s“ in Tiergarten, Alt-Moabit 126, zwischen Paul- und Werftstr., vom Hauptbahnhof sind es zehn Minuten Fußweg. Der Bus 245 hält fast vor der Tür. Anmeldungen und Informationen nur bei Klaus Kulick, Tel. 0 30/55 10 83 28.

#### ZSE

Am 26. 2. 2013 um 15.00 Uhr im Lokal „Marjan Grill“, Flensburger Str./Ecke Bartningallee – S-Bahnhof Bellevue.

#### KEGELN SPIELEN QUATSCHEN

Die Seniorengruppe ZSE/Stab PPr lädt Senioren, Rentner und die es demnächst werden (in ein oder zwei Jahren) am **20. 2. 2013 ab 17.00 Uhr** in die Kruppstr. (Kegelhalle) zum Kegeln, Spielen, Quatschen ein. Für Essen und Trinken wird gesorgt.

Wer dabeisein möchte, meldet sich bis zum 10. 2. 2013 unter Tel.: 46 64/99 08 01 oder Tel.: 0 30/3 35 20 49 an.

Peter Laszig, Vorstand der Sen. ZSE/Stab PPr

#### LABO

Am 20. 2. 2013 um 15.00 Uhr im Restaurant „Yasmin“, Wilhelmstr. 15–16 (Wilhelm-/Ecke Hedemannstr.), 10963 Berlin-Kreuzberg (U-Bahnhöfe Kochstr. oder Hallesches Tor, Busse 240/241 oder 341 Stresemannstr.).

**Zu allen Treffen sind interessierte Mitglieder, Ehe- bzw. Lebenspartner herzlich eingeladen und willkommen.**

### Anzeige

#### PSW-Partner

Kristall Schwimm&GesundheitsCenter Ludwigsfelde GmbH

#### Angebot verlängert bis einschließlich 2013

Gegen Vorlage Ihres GdP-Ausweises erhalten Sie für sich und Ihre Familienangehörigen an der Kasse einen Sofortrabatt in Höhe von 20 %.

Für alle Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei gilt ab sofort ein spezieller Sondertarif.



Übrigens... lohnt sich schon ein Anruf unter 03378/518 79 – 0 oder ein Besuch auf unserer Homepage unter [www.kristall-saunatherme-ludwigsfelde.de](http://www.kristall-saunatherme-ludwigsfelde.de).



**VERANSTALTUNGEN**

Anzeigen

**ACHTUNG! BRAUEREIBESICHTIGUNG AM DIENSTAG, DEM 12. MÄRZ 2013!**

Endlich ist es wieder soweit. Auf vielfachen Wunsch führen wir auch in diesem Jahr wieder eine Brauereibesichtigung bei der Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei, Indira-Ghandi-Str. 66-69, 13053 Berlin, durch! Die Brauereibesichtigung (Führung mit Verkostung und Imbiss) findet am Dienstag, dem 12. März 2013, in der Zeit von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr statt. Als Imbiss wird Eisbein, Schnitzel oder Kassler mit Beilage gereicht. Es gibt auch die Möglichkeit, Bockwurst mit Salat zu wählen. Zur Verkostung kann man neben unterschiedlichsten Biersorten auch alkoholfreie Getränke bekommen! Die Kosten pro Person im Einzelnen: Führung mit Verkostung und Bockwurst mit Salat 14 €, Kassler mit Beilage 16 €, Schnitzel mit Beilage 17 €, Eisbein mit Beilage 18 €.

Im Einzelpreis ist das Trinkgeld für das Personal bereits enthalten! Treffpunkt: Dienstag, 12. März 2013, 13.50 Uhr, vor der o. a. Brauerei. Fahrverbindung mit öffentl. Verkehrsmitteln: S-Bahn – Ringbahn Haltestelle Frankfurter Allee, Umstieg in die Straßenbahnlinie M 13 Richtung Osloer Str. bis zum Halt Betriebshof Indira-Ghandi-Str. Anmeldungen sind bis zum 5. März 2013 bei Peter Müller möglich, Tel. 0 30/ 7 96 75 20. Anrufbeantworter ist geschaltet (wir müssen die Essen zeitgerecht bestellen). Für eine Anmeldung sind erforderlich: Name, Telefon-Nr. (für evtl. erforderlichen Rückruf), gewünschtes Essen (Eisbein, Schnitzel, Kassler, Bockwurst), Anzahl der Personen. Bei Anmeldungen in den Seniorengruppen bitten wir auch um gleichzeitige Bezahlung. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um schnellstmögliche Anmeldung! Der Unkostenbeitrag ist möglichst im Voraus zu entrichten! Bis bald, wir freuen uns auf euch!

**Peter Müller**

**Gewerkschaft der Polizei**



**Frühlingsball**  
**16. März 2013**



Im Convention Center  
des ESTREL Hotel  
Sonnentallee 225  
12057 Berlin



**Einlass**  
19.00 Uhr  
**Beginn**  
20.00 Uhr  
**Ende**  
02.00 Uhr

**Eintrittspreis**

**80 €**

**Inklusive:**  
Begrüßungsgetränk,  
Buffet, Softgetränke,  
Kaffee, Tee,  
Bier und Wein



Karten ab sofort  
beim  
Polizeisozialwerk  
oder den  
Bezirksgruppen

Veranstalter: Polizeisozialwerk GmbH der GdP  
Landesbezirk Berlin, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin

**TREFFEN DES 2. ZUGES DES E-KOMMANDOS STEGLITZ (1962 BIS 1964)**

Mein Name ist Karl-Heinz Kleeberg. Ich habe in der Zeit von 1962 bis 1964 im 2. Zug des E-Kommandos Steglitz unter Leitung des Zugführers Herrn von Müller meinen Dienst versehen. Mein Anliegen ist es, ein Treffen der Kollegen zu organisieren, die in dieser Zeit mit mir zusammen diesem Kommando angehörten. Über einen Anruf, Tel.: 0 30/3 02 38 60, oder ein Fax unter der gleichen Nummer würde ich mich sehr freuen.

**Karl-Heinz Kleeberg**

**Damen und Herren Gesellschaftskleidung  
Fachgeschäft seit über 40 Jahren**

Wir sind der Spezialist für die passende Garderobe für Ihren besonderen Anlass. Seit 40 Jahren zählt unser Fachgeschäft am Nollendorffplatz zu den exklusivsten Adressen Berlins, wenn es um die richtige Garderobe für Hochzeit, Ballereignis oder den stilvollen Konzertabend geht.

Spitzenmodelle internationaler Designer, festliche Abendanzüge sowie elegante Abendroben - hier trifft die Dame auf eine große Auswahl und erhält zudem eine kompetente und stilsichere Fachberatung.

Ebenso der Herr: Ob festlicher Anzug, Smoking oder Frack. Hier finden Sie, was Sie suchen. Eine Fülle fein aufeinander abgestimmter Accessoires, Hemden, Fliegen und Tücher rundet das Angebot ab.

Änderungswünsche können im eigenen Atelier sofort bearbeitet werden.

**Unsere Mitglieder erhalten 20 % Zuschuss**

**Polizeisozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442

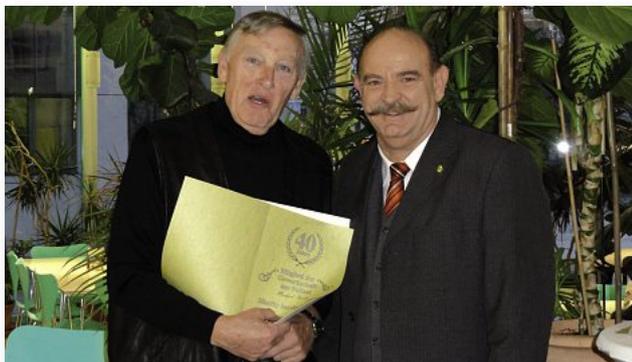
weitere interessante Angebote unter  
[www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)



**Sie finden uns:**  
Kleiststr. 42 (am Nollendorffplatz)  
10787 Berlin  
Tel.: 216 3938 Fax: 2199 6123  
**Öffnungszeiten:**  
Mo 12.00 bis 19 Uhr  
Di-Fr 10.00 bis 19.00 Uhr  
Sa 09.30 bis 16.00 Uhr



## GdP-Jubilare der Bezirksgruppe LKA geehrt!



**Robert Hobrecht gratuliert Manfred Raabe zu 40 Jahren in der GdP**

Zu unserer alljährlichen Feier und Ehrung der GdP-Jubilare waren die zu Ehrenden in die Cafeteria des LKA recht herzlich eingeladen. Den verdienten GdP-Mitgliedern wurden die Ehrenurkunden und die Ehrennadeln im Beisein des Ehrenvorsitzenden Klaus Lowitz und des Vorsitzenden der Seniorengruppe Jürgen Heimann vom Bezirksgruppenvorsitzenden LKA, Robert Hobrecht, überreicht. Die Jubilare wurden mit einem bunten Bilderbogen an die Jahre 1987, 1972, 1962 und 1952, den Eintrittsjahren der Kolleginnen und Kollegen in die GdP, erinnert.

Viel Zeitgeschichte hatten unsere Jubilare da schon erlebt!

Wir gratulieren auch auf diesem Weg allen Jubilaren noch einmal ganz beson-

ders herzlich. Es hat sich gezeigt, dass für die Ehemaligen die Jubiläumsveranstaltung ein willkommener Anlass ist, sich wiederzusehen und über alte Zeiten, in denen vieles natürlich „anders“ war, zu reden. Auch für unsere aktiven Kolleginnen und Kollegen ist ein solcher Gedankenaustausch sehr interessant, kann man doch Vergleiche zwischen „damals“ und „heute“ anstellen. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und freuten sich über die guten Gespräche und das hervorragende Essen. Ein Dank gilt unserem Kantinenwirt.

Folgende Kolleginnen und Kollegen wurden geehrt:

### 25 Jahre GdP:

**Jörg Gitzler  
Peter Hirsch  
Dieter Kunze**



**Robert Hobrecht gratuliert Jürgen Heimann zu 50 Jahren in der GdP**

**Fotos: Robert Hobrecht**

### 40 Jahre GdP:

**Marianne Grabs  
Monika Walinski  
Helga Wittkopf  
Eberhard Marter  
Manfred Raabe**

### 50 Jahre GdP:

**Gerd Eiser  
Jürgen Heimann  
Fred Mehley**

### 60 Jahre GdP:

**Eva Malpulski  
Heinz Böhnke  
Günter Mauer**

**Robert Hobrecht,  
Bezirksgruppenvorsitzender LKA**

## SENIORENJOURNAL

### Tagesfahrt an die Mecklenburgische Seenplatte

Der Landesseniorenvorstand organisiert in Zusammenarbeit mit der Seniorengruppe Dir ZA am Mittwoch, dem 5. Juni, eine Tagesfahrt an die Mecklenburgische Seenplatte.

Auf vielfachen Wunsch gibt es eine Fahrt mit dem Bus nach Plau am See. Von dort geht es mit dem Schiff über den Plauer See, Petersdorfer See, Malchow See, Fleesensee und Kölpinsee und einer kleinen Schleife über die Müritz nach Waren, wo wir einen ca. dreistündigen Aufenthalt haben werden, um dann die Heimreise mit dem Bus anzutreten. Nach bisher vorliegenden Informationen wird der Fahrpreis für Bus und Schiff 35 € betragen. Wir haben bisher, wie immer, erst einmal einen Bus angemietet.

Wer zuerst kommt, hat also seinen Platz sicher. Regelmäßige Teilnehmer an Tagesfahrten erhalten die Einladung per Post oder E-Mail.

Abfahrt wird um 7.00 Uhr am Fehrbeliner Platz sein. Die Abfahrt muss so früh sein, da unser Schiff in Plau um 10.00 Uhr abfährt. Die Abfahrtszeiten in Plau müssen sich bei dieser Fahrt an die Öffnungszeiten der Drehschleuse in Malchow richten.

Wie immer ist ein kleines Zeitsicherheitspolster enthalten. Bei pünktlicher Ankunft besteht die Möglichkeit, sich in Plau die Füße zu vertreten bzw. eine Möglichkeit zur Besichtigung der wenigen Sehenswürdigkeiten. Mit dem Reeder habe ich vereinbart, dass wir an

Bord während der dreistündigen Fahrt ein kleines Essen zu uns nehmen können.

Auf Vorbestellung, also mit der Anmeldung, muss der Wunsch, ob ihr das Angebot, einen Kesselgulasch zum Preis von 5,90 € (nicht im Preis enthalten) zu euch nehmen wollt, enthalten sein. Das Essen gibt es nur auf Vorbestellung, denn es wird von einem nahen Gasthof kurz vor Abfahrt angeliefert.

Getränke gibt es genug an Bord.

Bedenkt: Der Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken ist an Bord nicht gestattet.

Anmeldungen sowie weitere Auskünfte nur bei Klaus Kulick, Tel.: 0 30/55 10 83 28, oder per E-Mail: ekiklaku@arcor.de



**DIE GdP GRATULIERT**

**VERANSTALTUNGEN**

**Ehrung der GdP-Jubilare der Bezirksgruppe Dir 2**

**Bezirksgruppen**

Auch in diesem Jahr wurden wieder die GdP-Jubilare für ihre 25-, 40-, 50- und 60-jährige GdP-Mitgliedschaft in der Bezirksgruppe Dir 2 geehrt. Dazu hatte der Bezirksgruppenvorsitzende Norbert Mellenthin in das Dorint Airport-Hotel Berlin-Tegel eingeladen. In einem dem

Anlass entsprechenden Ambiente überreichte Norbert Mellenthin die Ehrennadeln und Urkunden. Anschließend konnten sich die Jubilare am reichlich gedeckten kalt-warmen Büfett bedienen. Bei freien Getränken wurde dann über alle möglichen Themen debattiert.



**Dir 5**

Am 7. 2. 2013 um 15.30 Uhr, Ort der Veranstaltung: Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbellinstr. 50, 12053 Berlin.

**Dir 6**

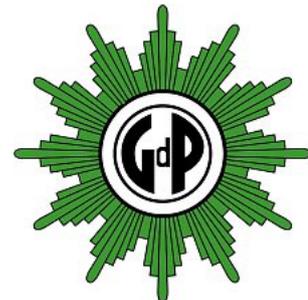
Am 21. 2. 2013 um 16 Uhr in der Kantine Poelchaustraße 1, 12681 Berlin.

**ZSE/Stab PPr**

Zur Februar-Sitzung 2013 wird gesondert eingeladen.

**LKA**

Am 21. 2. 2013 um 15.30 Uhr im Landeskriminalamt Berlin, Bayernring 44, Raum 331 (Bitte den Eingang Tempelhofer Damm 12 nutzen), 12101 Berlin.



**DATENSCHUTZ**

**Veröffentlichung von Geburtstagen und Gewerkschaftsjubiläen unserer Mitglieder**

Der Datenschutz ist ein hohes Gut, häufig konnten wir in den letzten Monaten lesen, dass bestimmte Medien Personaldaten veröffentlichten, ohne dazu die Einwilligung der betroffenen Personen eingeholt zu haben. Verschiedentlich haben sich, wenn auch wenige, Mitglieder bei der Redaktion der Zeitschrift „Deutsche Polizei (DP) – Landesausgabe Berlin“ beschwert und darauf hingewiesen, dass sie ihre Geburtstage oder Gewerkschaftsjubiläen nicht in der Deutschen Polizei veröffentlichen möchten.

Die Anfragen bezogen sich im Wesentlichen darauf, dass die Zeitschrift „Deutsche Polizei“ auch ins Internet eingestellt

wird und damit diese Daten weit über den normalen Leserkreis der Deutschen Polizei hinaus sichtbar sind.

Wir beabsichtigen, diesen Wünschen oder Bedenken zukünftig noch mehr Beachtung zu schenken. Jedes GdP-Mitglied im Landesbezirk Berlin kann ab sofort dieser Veröffentlichung widersprechen und nach Eingang des Widerspruchs werden dann Maßnahmen getroffen, dass die Veröffentlichung in der DP nicht mehr erfolgt.

Der Widerspruch kann generell formlos erfolgen. Eine Mail an die E-Mail-Adresse [gdp-berlin@gdp-berlin.de](mailto:gdp-berlin@gdp-berlin.de), ein Fax an die Faxnummer 0 30/21 00 04-29 oder eine andere schriftliche Mitteilung an die Adresse

der Gewerkschaft der Polizei, Redaktion DP, Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin, reicht dazu völlig aus.

Ein Widerruf dieser „Sperrerklärung“ kann selbstverständlich in gleicher Weise der Redaktion mitgeteilt werden.

Wir hoffen, mit diesem Angebot deutlich machen zu können, dass uns die Meinung unserer LeserInnen und Mitglieder wichtig ist und wir Wünsche und Anregungen gerne entgegennehmen.

**Die Redaktion**



## Jubiläen

### 25 Jahre

Bernhard Bartlakowski, Jörg Baurmann, Gerhard Becker, Sven Boettcher, Jürgen Erldorfer, Dirk Grunow, Marga Gutsche, Thorsten Haacke, Jörg Hackbarth, Andreas Hagemann, Jochen Heckmann, Andreas Henneberg, Andreas Hildebrandt, Thomas Hinkler, Christian Hoffmann, Hans-Juergen Ihrke, Sebastian-Michael Klietz, Mario Kunkelmann, Stefan Laskowski, Ralph Lenz, Thomas Linnenbürger, Juergen Luckenwald, Markus-B. Maurer, Yvonne Melentin, Michael Miethe, Joachim Perkel, Bernd Radicke, Angelika Reinke, Ralf Richter, Thomas Richter b. W. Drost, Ansgar Rogg, Axel Scharf, Ronald Schmechel, Michael Schönborn, Ralf Simon, Reiner Stegemann, Reinhard Sturhahn, Bernd Tillack, Heiko Tom Wörden, Petra Uszick, Henning Vogt, Werner Wache, Ingo Wollenberg

### 40 Jahre

Gerd Balzer, Guenther Blum, Wolfgang Etzold, Ingeborg Hahn, Margot Latosinski, Barbara Massalsky, Werner Matuszek, Joachim Seibt, Waltraud Woytnik

### 50 Jahre

Jürgen Bleck, Guenter Daginnus, Dieter Jordan, Helmut Kaufmann, Werner Klamke, Edith Krüger, Helmut Krüger, Alfons Michael, Bernhard Müller, Ingeborg Wandel

### 60 Jahre

Johannes Karschner, Gerhard König, Edith Pöppel, Claus Thiede, Irmgard Werbelow

## Geburtstage

### 80 Jahre

Adalbert Czastka, Irmgard Thiede, Direktion 1, Helmut Umbreit, Direktion 5, Gottfried Heinze, Hans Tietz, Zentrale Service Einheit

### 85 Jahre

Klaus Schilm, Direktion 6, Hildegard Hebisch, Hildegard Huebner, Zentrale Service Einheit

### 90 Jahre

Horst Nachtweide, Direktion 2, Reinhold Brückner, Direktion 3, Johanna

Nett, Direktion 4, Kaethe Wegener, Direktion 5, Richard Müller, Zentrale Service Einheit

### 91 Jahre

Elisabeth Hassar, Direktion 2, Frieda Scharnow, Direktion 4

### 92 Jahre

Ruth Biesel, Zentrale Service Einheit

### 96 Jahre

Kurt Rehfeldt, Direktion 3

## NACHRUF

Werner Steinke, 85 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 1  
Kurt Jablonski, 90 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 2  
Reiner Peters, 69 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 3  
Jörg Kellner, 67 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 4  
Ingeborg Pahl, 92 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 5  
Günter Salein, 88 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 6  
Jürgen Seiffert, 69 Jahre  
Erich Thiel, 87 Jahre  
Bezirksgruppe LKA  
Günter Titus, 70 Jahre  
Bezirksgruppe Dir ZA  
Anneliese Herrmannsdorf, 92 Jahre  
Andreas Kahn, 42 Jahre  
Bezirksgruppe ZSE

Anzeigen

**MEDIRENTA**  
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

**Beihilfe leicht gemacht!**

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

[www.medirenta.de](http://www.medirenta.de) [info@medirenta.de](mailto:info@medirenta.de)



## TEAMARBEIT IST UNSERE STÄRKE

Orthopädische Spezialprivatpraxis für Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen  
DR. MED. BERNHARD M. ZAHN  
Lankwitzer Str. 2 • 12209 Berlin-Steglitz  
Tel. 0 30/81 00 11 88 (auch am Wochenende)

Sport- und Fitnessberatung • Ernährungsberatung • Akupunktur • Gutachten • Physiotherapie  
Chirotherapie • Stoßwelle • Laufanalyse • Minimalinvasive Wirbelsäulenthherapie

[www.hauptstadt-orthopaeden.de](http://www.hauptstadt-orthopaeden.de)

